

Märkte warten auf Trump

20.01.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Heute vor einem Jahr markierte der Brentölpreis bei gut 27 USD je Barrel ein 12-Jahrestief. Mit aktuell 54,5 USD je Barrel hat sich der Preis seit diesem Tief verdoppelt. Eine entscheidende Rolle spielten dabei die Produktionskürzungen, welche zunächst über mehrere Monate in Aussicht gestellt und Ende letzten Jahres auch beschlossen wurden. Momentan befinden wir uns in der Umsetzungsphase. Die Internationale Energieagentur spricht in ihrem aktuellen Monatsbericht von einer "Bewährungszeit". Momentan sei es allerdings für eine Beurteilung noch zu früh.

Sollten die OPEC und einige Nicht-OPEC-Länder ihre Produktion wie vereinbart reduzieren, sieht die IEA den globalen Ölmarkt im ersten Halbjahr 2017 mit 700 Tsd. Barrel pro Tag im Defizit. Die sehr hohen Lagerbestände würden dann wie von der OPEC beabsichtigt fallen. Die Lagerbestände in den Industrieländern sind im November laut IEA bereits den vierten Monat in Folge gesunken, lagen aber noch immer 300 Mio. Barrel über dem 5-Jahresdurchschnitt. Vom Ausmaß des Lagerabbaus wird letztlich abhängen, wie erfolgreich die Produktionskürzungen sind und ob diese möglicherweise um weitere 6 Monate verlängert werden.

Die US-Lagerdaten enttäuschten dagegen gestern nahezu auf ganzer Linie. Die Rohöllagerbestände stiegen in der letzten Woche laut US-Energieministerium überraschend um 2,4 Mio. Barrel, die Benzinlagerbestände sogar um knapp 6 Mio. Barrel. Das API hatte am Vortag einen Lagerabbau bei Rohöl um 5 Mio. Barrel berichtet. Die Rohölimporte fielen zwar deutlich. Dies wurde aber durch eine gleichzeitig gesunkene Rohölverarbeitung ausgeglichen. Die Benzinnachfrage ging sogar noch stärker zurück.

GRAFIK DES TAGES: Ein Jahr danach - Brentölpreis vom 12-Jahrestief verdoppelt



Edelmetalle

Gold steigt im Vorfeld der heutigen Einführung von Donald Trump in das US-Präsidentenamt zeitweise auf knapp 1.210 USD je Feinunze. Dies ist teilweise auf den schwächeren US-Dollar zurückzuführen, nachdem die Fed-Chefin Yellen ihre Aussagen von vor zwei Tagen etwas relativierte. Sie hält nun graduelle Zinserhöhungen für angebracht, nachdem sie zuvor Zinserhöhungserwartungen geschürt hatte.

Aufgrund fehlender Details zur zukünftigen Wirtschaftspolitik Trumps wird die US-Notenbank mit weiteren geldpolitischen Maßnahmen wohl zunächst abwarten. Eine Zinserhöhung im März erachten wir daher als unwahrscheinlich. So wie die US-Fed wird auch derzeit die EZB nichts an ihrer Geldpolitik ändern.

EZB-Präsident Draghi spielte gestern im Anschluss an die EZB-Sitzung die höhere Inflationsrate und die besseren Konjunkturdaten im Euroraum herunter. Von einem Ausstieg aus ihrer ultra-lockeren Geldpolitik ist die EZB laut Draghi noch weit entfernt. Die monatlichen Anleihekäufe stoßen aber Anfang 2018 an wichtige rechtliche Grenzen.

Die Marktteilnehmer dürften heute mit Spannung auf die Antrittsrede von Trump warten, zumal diese seine erste Rede in einem öffentlichen Amt ist. Konkrete Informationen über seine zukünftige Politik sind aber wohl nicht zu erwarten. Mit dem Amtsantritt von Trump zählen nun Taten, mit Worten allein wird er nicht mehr weit

kommen. Die Unwägbarkeiten über seine Politik dürften zu einer latenten Verunsicherung unter den Marktteilnehmern beitragen, wovon Gold als sicherer Hafen profitieren sollte.

Industriemetalle

Wie heute Morgen vom Nationalen Statistikbüro berichtet wurde, ist Chinas Wirtschaft im letzten Jahr um 6,7% gegenüber Vorjahr gewachsen. Dies entsprach den Markterwartungen und lag in der offiziell vorgegebenen Spanne von 6,5-7,0%. Die ebenfalls für Dezember veröffentlichten Daten blieben allerdings etwas hinter den Erwartungen zurück. Das BIP-Wachstum wurde vor allem durch den boomenden Immobilienmarkt getragen, welcher mittlerweile aber überhitzt ist.

Die Regierung hat daher Maßnahmen zur Abkühlung des Immobilienmarktes ergriffen, die sich im Jahresverlauf negativ auf die Wirtschaft auswirken könnten. Auch könnten die Beziehungen zu den USA unter dem neuen Präsidenten Trump leiden, was ebenfalls ein Risiko für China darstellt. Die Wachstumsdynamik der chinesischen Wirtschaft dürfte daher in diesem Jahr weiter nachlassen. An der LME werden die Daten aus China negativ aufgenommen.

Die Metallpreise stehen allesamt und teilweise deutlich unter Druck. Dies könnte auch mit der berichteten deutlichen Ausweitung der Produktion von zum Beispiel Aluminium und Stahl zusammenhängen. Die Aluminiumproduktion wurde im Dezember im Vergleich zum Vorjahr um gut 13% gesteigert. Auf Gesamtjahresbasis hat China 2016 mit 31,9 Mio. Tonnen ebenfalls eine rekordhohe Menge Aluminium hergestellt.

Auch die Stahlproduktion hat im letzten Jahr wieder auf 808,4 Mio. Tonnen angezogen. Dies birgt Konfliktpotenzial mit dem neuen US-Präsidenten Trump, der wohl bei Aluminium und Stahl mit Anti-Dumping-Maßnahmen gegen die Flut aus China vorgehen wird.

Agrarrohstoffe

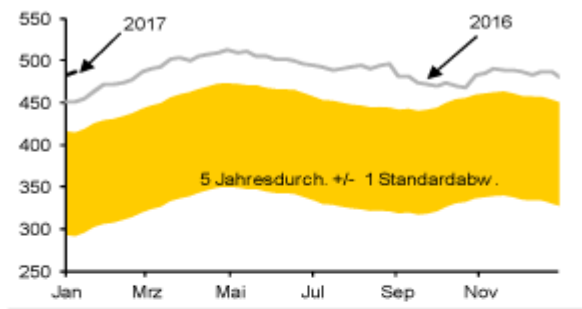
Der Internationale Getreiderat IGC hat seine bereits rekordhohe Schätzung für die weltweite Getreideernte 2016/17 um weitere 10 Mio. auf 2,094 Mrd. Tonnen nach oben revidiert. Eine ebenfalls höher als erwartete Nachfrage sorgte allerdings dafür, dass die globalen Getreidevorräte Ende 2016/17 nur um 3 Mio. auf 507 Mio. Tonnen nach oben revidiert wurden. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Lageraufbau um 32 Mio. Tonnen.

Die globale Maisproduktion soll ein Rekordniveau von 1,045 Mrd. Tonnen erreichen, die globale Weizenproduktion ebenfalls rekordhohe 752 Mio. Tonnen. Dies entspricht einer Aufwärtsrevision um jeweils 3 Mio. Tonnen. Für die Weizenernte 2017/18 erwartet der IGC einen Rückgang um 2% auf 735 Mio. Tonnen. Dem liegt die Annahme eines geringfügigen Rückgangs bei der Erntefläche zugrunde. Zudem sollen die Flächenerträge wieder auf ein durchschnittlicheres Niveau zurückgehen.

Kolumbien könnte in diesem Jahr laut dem dortigen Produzentenverband eine Kaffeeernte von 14,5 Mio. Sack erreichen. Das wären 300 Tsd. Sack mehr als letztes Jahr und das höchste Produktionsniveau seit 24 Jahren. Damit würde Kolumbien einen Teil der Lücke füllen, welche durch eine niedrigere Produktion in Brasilien entsteht (siehe TagesInfo Rohstoffe vom 18. Januar). Kolumbien ist der zweitgrößte Arabica-Produzent hinter Brasilien.

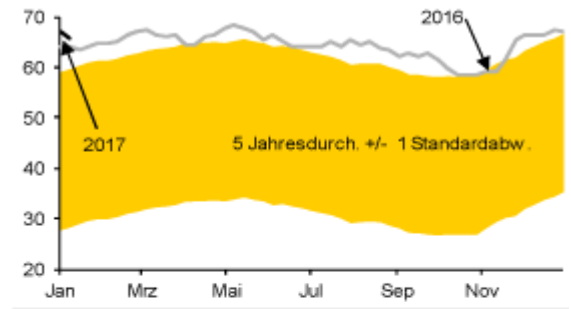
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



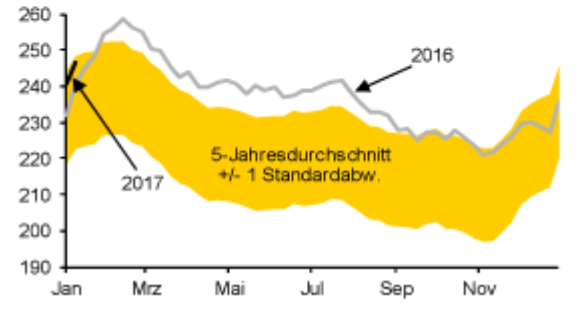
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



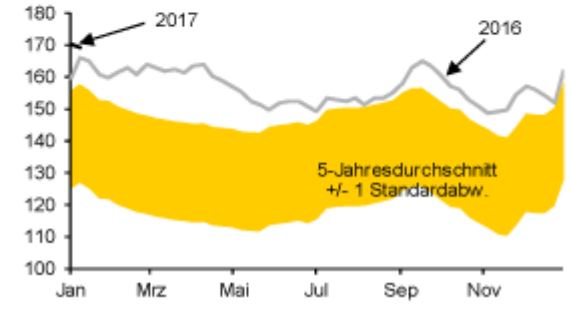
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



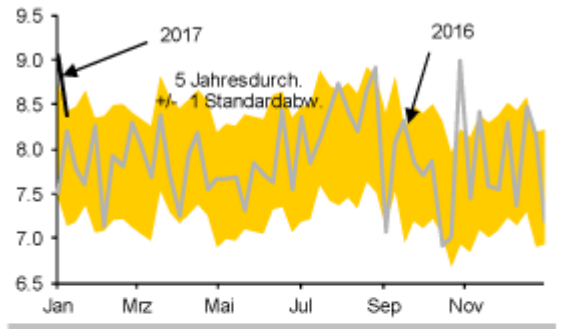
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



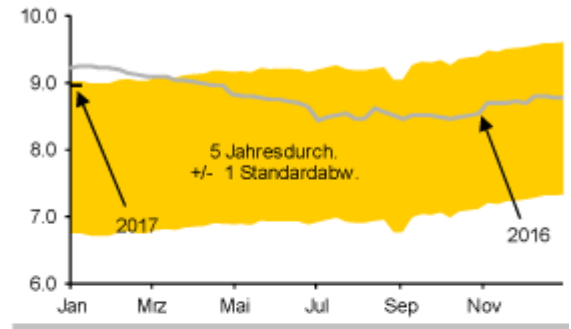
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



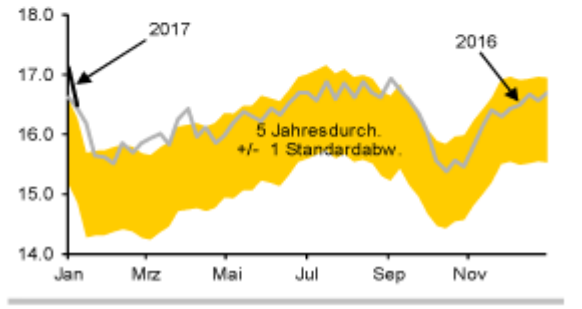
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



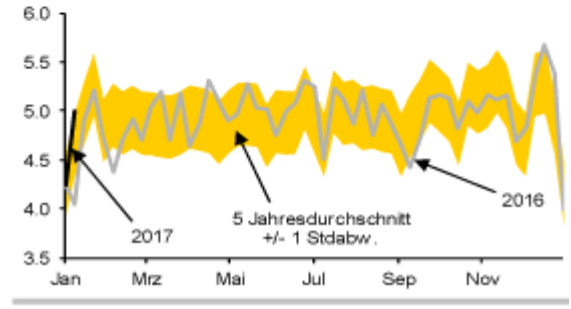
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

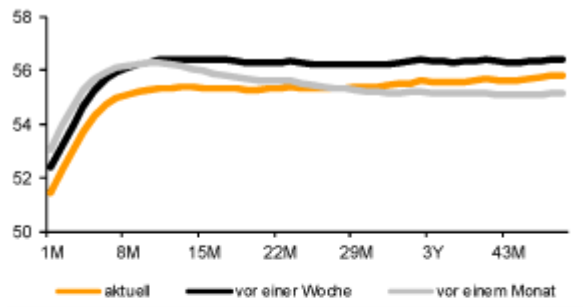
GRAFIK 8: Destillatenachfrage in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

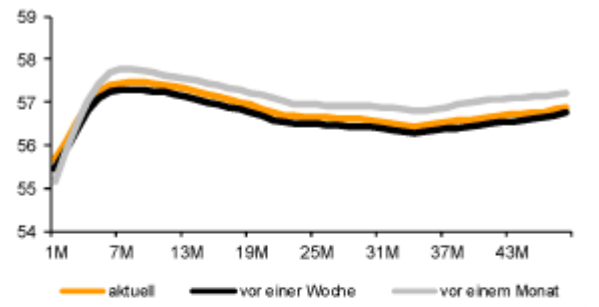
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



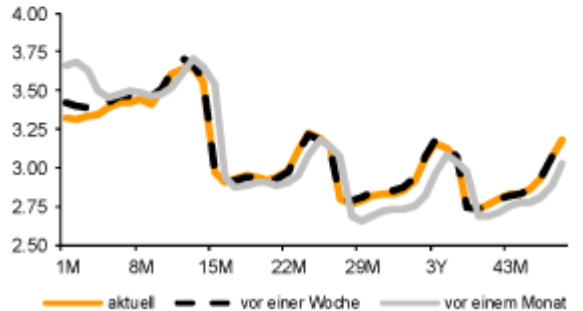
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



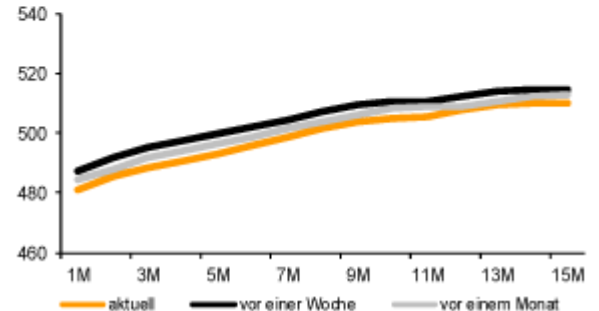
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



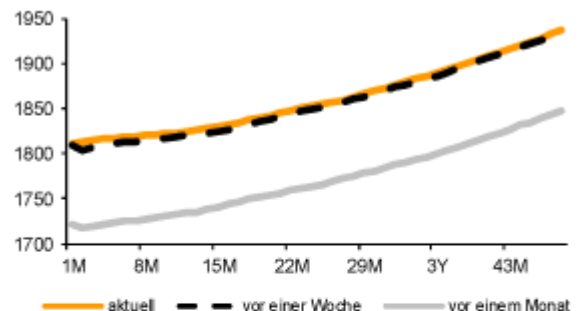
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



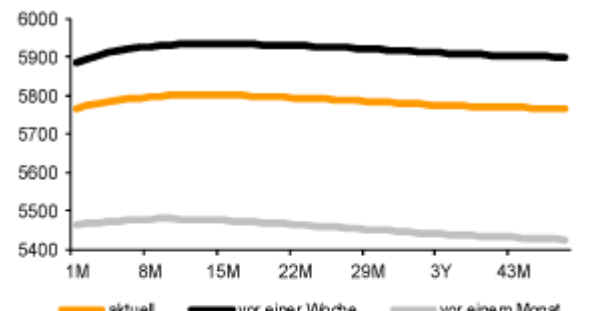
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



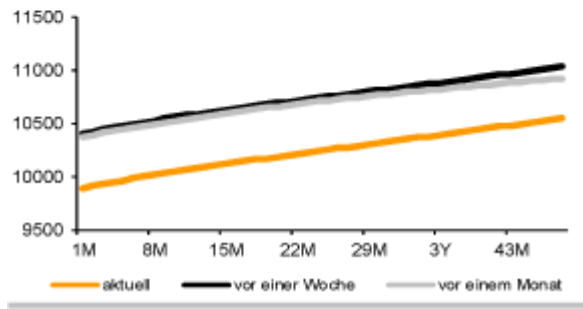
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



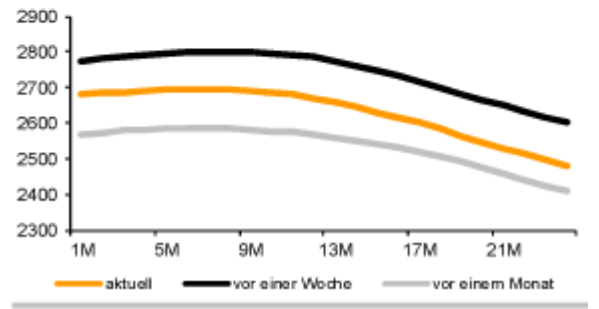
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



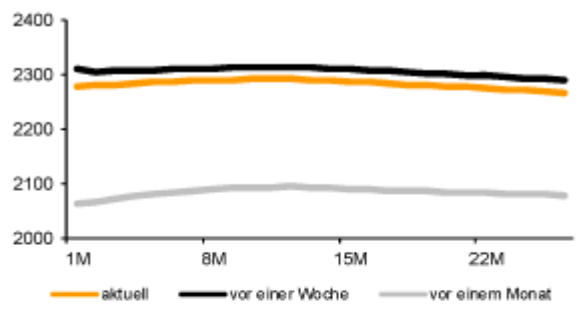
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



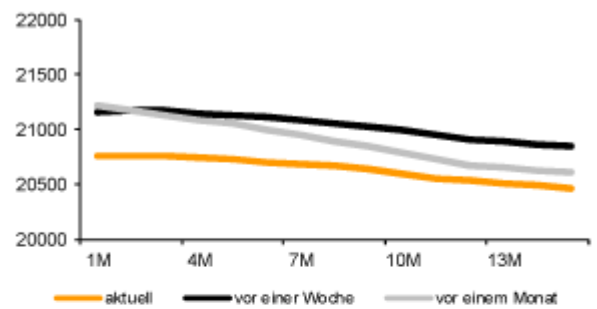
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



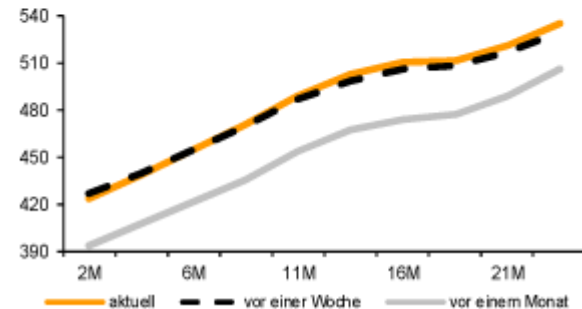
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



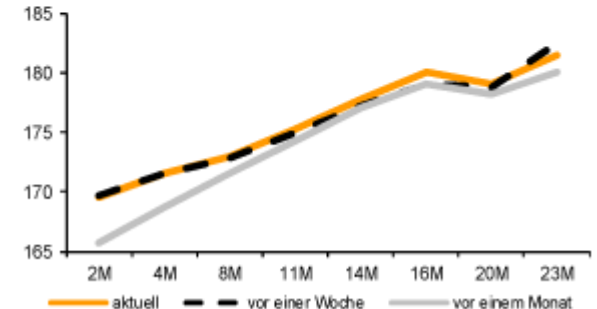
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



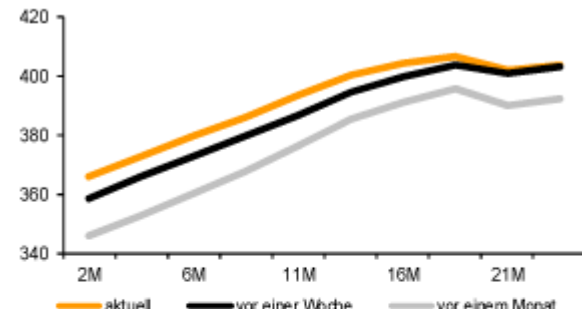
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



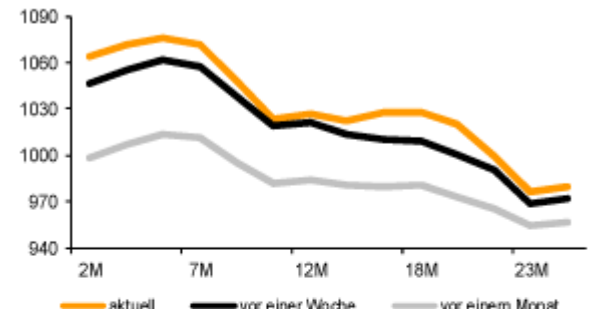
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



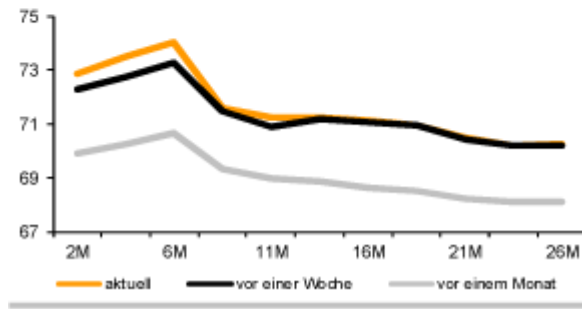
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



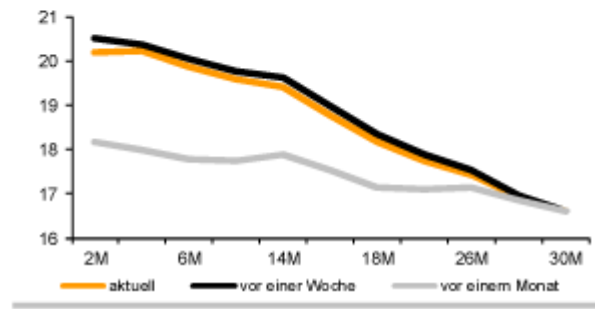
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	54.2	0.4%	-2.0%	-1.9%	96%
WTI	51.4	0.6%	-2.9%	-1.5%	94%
Benzin (95)	525.0	-1.2%	0.8%	2.4%	46%
Gasöl	479.5	-1.3%	-1.6%	-2.4%	94%
Diesel	485.5	0.3%	-0.4%	0.2%	87%
Kerosin	493.3	1.2%	-0.3%	0.5%	66%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.37	2.0%	-2.1%	1.6%	57%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1826	-0.5%	0.2%	5.4%	23%
Kupfer	5740	-0.5%	-3.5%	3.6%	31%
Blei	2285	-1.0%	-2.5%	2.4%	39%
Nickel	9925	-2.5%	-6.2%	-10.3%	15%
Zinn	20750	-1.7%	-4.0%	-3.0%	51%
Zink	2769	-0.3%	-2.5%	3.2%	83%
Edelmetalle 3)					
Gold	1204.8	0.1%	0.9%	6.7%	10%
Gold (€/oz)	1129.8	-0.3%	0.5%	3.7%	12%
Silber	17.0	-0.3%	1.2%	5.7%	20%
Platin	959.4	-0.4%	-2.3%	4.3%	17%
Palladium	754.1	0.7%	0.4%	13.0%	52%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	169.5	-0.1%	-0.1%	1.0%	2%
Weizen CBOT	423.5	-1.8%	-0.6%	5.0%	-10%
Mais	366.3	0.3%	0.3%	4.5%	-1%
Sojabohnen	1070.3	-1.1%	1.6%	4.7%	22%
Baumwolle	72.7	0.6%	0.5%	5.1%	18%
Zucker	20.18	-3.8%	-1.8%	10.7%	37%
Kaffee Arabica	150.8	1.0%	1.2%	4.5%	30%
Kakao (LIFFE, £/t)	1758	-2.3%	-2.9%	-5.6%	-18%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0664	0.3%	0.4%	2.9%	-2%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	485456	-	0.5%	0.5%	8%
Benzin	246424	-	2.5%	7.1%	2%
Destillate	169073	-	-0.6%	8.4%	2%
Ethanol	21115	-	5.5%	10.7%	-1%
Rohöl Cushing	65656	-	-1.9%	-1.3%	3%
Erdgas	2917	-	-7.7%	-23.4%	-16%
Gasöl (ARA)	3224	-	9.6%	25.7%	-7%
Benzin (ARA)	1161	-	6.2%	18.5%	17%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2300375	0.0%	2.3%	9.1%	-19%
Shanghai	118235	-	13.1%	36.4%	-61%
Kupfer LME	274100	-0.7%	-4.1%	-20.7%	16%
COMEX	96436	0.4%	2.8%	16.8%	44%
Shanghai	170797	-	-0.5%	29.4%	-8%
Blei LME	193025	-0.2%	0.2%	3.5%	3%
Nickel LME	371028	-0.1%	-0.2%	-0.1%	-18%
Zinn LME	4200	1.0%	9.8%	26.1%	-32%
Zink LME	416850	-0.7%	-1.7%	-3.0%	-12%
Shanghai	159269	-	1.2%	5.6%	-22%
Edelmetalle***					
Gold	57092	0.1%	0.4%	-0.7%	23%
Silber	649759	0.0%	0.1%	-0.6%	8%
Platin	2380	0.0%	-0.1%	0.8%	0%
Palladium	1524	0.0%	-5.1%	-11.0%	-35%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/60469--Maerkte-warten-auf-Trump.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).